

I. Biografie Ivo Saseks

Ivo Sasek wurde am 10. Juli 1956 in **Zürich** geboren. Er erlebte seine **Bekehrung** im Jahr **1977**. 1978 gab Sasek seinen Beruf als **Automechaniker** auf um Gott zu dienen. Im Anschluss besuchte Sasek von 1979 bis 1982 die **New Life Bibelschule** in Walzenhausen, die er wegen **theologischer Differenzen verlassen** musste. 1983 heiratete Sasek **Anni**. Heute haben die Saseks **11** gemeinsame **Kinder**: *Simon*, geb. 1984, *David*, geb. 1986, *Lois*, geb. 1988, *Noemi*, geb. 1989, *Sulamith*, geb. 1990, *Elias*, geb. 1992, *Joschua*, geb. 1993, *Jan-Henoch*, geb. 1995, *Anna-Sophia*, geb. 1997, *Ruth Elpida*, geb. 1999, *Boasa Jachina*, geb. 2003.¹ Seit 2009 existiert eine Familien Internetseite: www.familie-sasek.ch.

A. Bekehrung im Sommer 1977

Ivo Sasek wächst in einer **nichtchristlichen Familie** auf. Als Jugendlicher entdeckt er die **Musik** und **träumt** von einer **Karriere** als **Schlagzeuger**. Er schließt eine Ausbildung zum **Automechaniker** mit Erfolg ab und **arbeitet** in seinem Beruf bis zu **seiner Bekehrung 1977**. Sasek fühlt sich in dieser Zeit gefangen von **Fluch-**, **Nikotin-**, und **Sexsucht**. Externe Quellen sprechen an dieser Stelle von einer **Drogensucht** und **okkulten Handlungen**.² Sasek schreibt **nicht viel** über sein Leben **vor der Bekehrung**. **1977** kommt Sasek mit der **Heiligen Schrift in Berührung**. In seiner Autobiografie sehen wir in Sasek einen **verzweifelten Bibelleser** der die Schriften des Alten und Neuen Testaments nicht begreift. Diese Verzweiflung führt dazu, dass er die Bibel nicht selten an die **Wand schleudert**, auf ihr **herumstampft** und **Gott** dabei **massiv verflucht**. Er selbst schreibt dazu:

„Weil ich von diesem Geheimnis³ nichts wusste, entbrannte ich wieder in wildem Zorn, schlug meine Bibel erneut zwischen den Händen zusammen und schleuderte sie abermals verzweifelt gegen die Wand...⁴ Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass ich eines Tages wie eine wild gewordene Bestie auf einer Bibel herumstampfen könnte. Doch einmal mehr tat ich es. Und obgleich ich sie und Gott dabei heftig verfluchte, war es im tiefsten Grunde nur Verzweiflung und nicht wirklich Hass, die mich zu solchem Handeln trieb.“⁵

Sasek lernt in der **Kfz-Werkstatt** einen **Christen** kennen, mit dem er das erste Mal auf einen hingeebenen Christen stößt. Seine **Hingabe** und die **Bereitschaft**, alles, inklusive der ganzen **Ersparnisse** für die **Missionsarbeit** aufzugeben, **beeindrucken Sasek** sehr. Er beschreibt seinen Eindruck so:

„...die Tatsache, dass ein 21-jähriger Mensch, ein attraktiver Mann meines Alters, auf alles Wohlleben freiwillig verzichtet, um sein Leben in den Dienst für seine Mitmenschen zu stellen, diese Taten steckten wie Geschosse einer Harpune mit Fünfpfeil und Widerhaken unbeweglich in mir fest.“⁶

Unter Mitwirkung des Buches **Jesus unser Schicksal**⁷, von Pastor **Willhelm Busch**, erkennt Sasek **seine Schuld** und begreift, dass **Christus für seine Sünden gestorben** ist und dass „*man Jesus sein ganzes Leben ausliefern müsste, um gerettet zu werden*“. Er **übergibt** sein **Leben** Jesus mit den

¹ <http://www.ivo-sasek.ch/>

² <http://www.bibelbund.de/html/2002-2-41.htm>

³ Sasek meint damit, aus 1Kor 2,14, dass ein fleischlicher Mensch die biblische Botschaft nicht erfassen kann.

⁴ Sasek, Ivo, „*Herr der Wandlungen*“, Walzenhausen: Elaion, 4Aufl. 2005, S.5

⁵ Ebd., S.7

⁶ Ebd., S.11

⁷ Ebd., S.10

Worten: „Gut, Gott, wenn Du mein Leben willst, dann nimm doch dieses Scheißleben hin und gebrauchte es.“⁸

B. Weg zum vollzeitlichen Dienst

Sasek schreibt auch offen darüber, dass er „in jener Zeit mitten in der Nacht, mitten in ganz normalen Träumen, mit einem Mal **himmlische Dimensionen**“⁹ erlebt. Er erlebt nach eigener Aussage Gott so intensiv, dass er Ihn sogar riechen kann, behauptet Sasek. Er schreibt:

„Ich habe Gott gesehen... Ich kenne seinen Geruch... Weil ich keine Hebamme hatte, hat Gott mich selbst entbunden...“¹⁰

Geistliche Schriften haben in dieser Zeit einen **großen Einfluss** auf Sasek. So auch das **Buch „Im Shop-Ville fing es an“**. Durch dieses Buch **erkennt** Sasek, dass er sich einer **Gemeinde anschließen** soll. Sasek macht sich auf die **Suche** und schließt sich der **New Life Bewegung** in **Zürich** an. Er lässt sich 1978 im Zürichsee taufen. Sasek **glaubt** an diesem Tag durch die **Wassertaufe** den **Heiligen Geist** empfangen zu haben. Er **predigt** das **Evangelium** allen **Menschen** und **erlebt** wie einige von ihnen durch seinen Dienst **zum Glauben** kommen. Er **predigt** das **Evangelium** aber **nicht nur Menschen**, sondern auch den **Tieren** und der ganzen **Schöpfung**. Er schreibt diesbezüglich:

„Nachdem dann keine Menschen mehr auf der Strasse waren, predigte ich gar nicht so selten, aus lauter Verliebtsein in Gott, an den Seeufern zu den Schwänen, Enten und Fröschen... Der in uns wohnende Christus ist voller Retterliebe, voller Liebe zu Menschen und der ganzen Schöpfung.“¹¹

Sasek **arbeitet** in einem **Kfz-Großbetrieb**, lässt aber keine Möglichkeit aus, seinen **Kunden** das **Evangelium** zu **bezeugen**. Immer mehr Menschen **hören** seine **Botschaft**, was dazu führt, dass Sasek zur **Direktion** bestellt wird. Da seine Direktion **jüdischer Herkunft** ist, wird ihm mit sofortiger Wirkung **verboten**, im Betrieb, **christliche Botschaften zu verbreiten**.¹² Sasek will sich aber auf keinem Fall den Mund verbieten lassen und **entscheidet** in den **vollzeitlichen Dienst** zu gehen. Er **kündigt** und begibt sich auf die gemeindeinterne **New-Life-Bibelschule** in Walzenhausen. Er möchte der **ganzen Nation** das **Evangelium predigen**.

C. Charismatischer Bewegung im Leben Saseks

Während der **Bibelschulzeit** erhält Sasek von der damals 16jährigen **Anni**, seiner heutigen Frau, **charismatisches Lehrmaterial** aus den **USA**. Durch diese **Schriften** **erkennt** Sasek, dass er sich in einem **falschen Lehrgefüge** befindet. Er ist von den Botschaften so **begeistert**, dass er **kranken Bibelschülern** die Hände zur **Heilung** auflegt. Sasek **tauft** einen Bibelschüler mit Auflegung der Hände und erlebt wie dieser plötzlich in **Zungen redet**. Defekte **Rasenmäher** werden durch das **Auflegen** der Hände wieder zum Laufen gebracht.¹³ Es dauert nicht lange und Sasek wird wegen **theologischer Differenzen** von der Schule **verwiesen** und von „*allen Gemeinden isoliert*“.¹⁴ Sasek fühlt sich nach seinem Ausschluss **allein**, gibt aber nicht auf. Nach einem **Missionseinsatz** in **Nepal** kehrt er wieder nach Zürich zurück um die inzwischen 21jährige **Anni** im Jahr 1983 zu **heiraten**.

⁸ Sasek, Ivo, „Herr der Wandlungen“, S.18

⁹ Ebd., S.18

¹⁰ Sasek, Ivo, „Wandel im Geist“, Kassettenvortrag Nr. 158 vom 05. Juni 1999, Walzenhausen: Elaion

¹¹ Sasek, Ivo, „Herr der Wandlungen“, S.40

¹² Ebd., S.43

¹³ Ebd., S.57f

¹⁴ Ebd., S.59

D. Entstehung der „Organischen Christus Generation“

Sasek und seine Frau **Anni** fühlen sich zu einer **Rehabilitationsarbeit** berufen. Sie nehmen **Drogensüchtige, psychisch Leidende** und **Notleidende** aller Art auf. Sie erwerben ein altes Gebäude in **Walzenhausen**, das heute als das „**Panorama Zentrum**“, die **Hauptstelle** der **OCG**, bekannt ist. Dieses **Reha-Werk** wird **1984** unter dem Namen „**Obadja**“ gegründet. Sasek schreibt über diese Arbeit:

„Wir traten in diese Schicksalsgemeinschaft mit Notleidenden jeder Art ein, weil Gott mir durch Sein Wort versprochen hatte, auf diesem Wege alle wesentlichen Geheimnisse des Gemeindebaus zu offenbaren.“¹⁵

Sasek erfährt zu dieser Zeit die **Führung Gottes** an seinem **eigenen Leib**. Er erlebt wie Gott für das **Nötigste sorgt**. **Rechnungen** können bezahlt werden, weil **genau der Betrag** eingegangen ist, der bezahlt werden muss. Sie erleben wie Menschen ihnen zu Hilfe kommen, ohne dass sie diese um Hilfe bitten müssen. Sie sehen in allem die **Hand Gottes** und fühlen sich in ihrer Arbeit **bestätigt**. Sasek erlebt aber auch **Verleumdungen** und sieht sich als **Opfer** von **böswilligen Menschen**. Zweimal wird **Anzeige** wegen **Kindermisshandlung** erstattet. Zuletzt, im Jahr **2001**, als er von der Kriminalpolizei **verhaftet** und diesbezüglich **verhört** wird.¹⁶ Doch bei all den Zwischenfällen lassen sich die Saseks in nicht entmutigen. **1997** gründet Sasek den „**Gemeinde-Lehrdienst**“ und den „**Elaion-Verlag**“ von wo alle **Schriften** der OCG **ausgehen**. **1999** leidet Sasek an einer **schweren Krankheit**, von der er sich nicht erholen kann. In dieser schweren Zeit erhält Sasek nach eigener Aussage eine **Offenbarung** Gottes. Er schreibt:

„Er offenbarte mir fundamentale Fehler, die ich im Führen von Menschen gemacht hatte. Dass ich nämlich Sünder an Stellen geschont hatte, wo ich sie hätte richten müssen.“¹⁷

Sasek **erkennt**, dass er **härter gegen die Sünde vorgehen** soll und **verspricht** Gott diesbezüglich in Zukunft **gehorsam** zu sein. In diesem Moment spürt er, dass seine **Kraft zurückkehrt**, macht sich auf den Weg nach **Walzenhausen** und **entlässt** etliche Menschen aus seiner Mitte indem er ihnen **gebietet** zu Gott **umzukehren** und **Buße** zu tun. Hier sieht Sasek die **Geburtsstunde** der **OCG**. Er drückt es so aus:

„Dies war letztendlich die Geburtsstunde unseres Bemessungsdienstes und des gesamten Dienstes, den wir heute als OCG bezeichnen.“¹⁸

Sasek hat ein hohes **Sendungsbewusstsein**. Er ist ein **begabter Redner** und eine anziehende **charismatische Persönlichkeit**. Er verbreitet **kostenlos Lehrbücher, Kassetten, Mp3- Vorträge** auf **CDs**. Im Jahr 2000 wird der **Panorama-Filmverleih** ins Leben gerufen, wo sich Sasek ab **2006** auch als **Regisseur** eigener Videobotschaften behauptet. Es gibt **unterschiedliche Arbeitszweige** durch die Sasek Menschen erreicht. So gibt es neben der **Reha-Station** eine **Lebensschule, Jüngerschaftsschule/ Pionierschule, Konferenzen, Besuchertage, Seminare, Bemessungs-** und mehrere **Nachrichtendienste**. Saseks **Ziel** ist es Menschen aus **allen Denominationen** und **Kirchen** in die verbindliche Arbeit mit der OCG zu führen.¹⁹ In 25 Jahren hat sich die Arbeit der OCG in **430 Städten** und **19 Ländern** niedergelassen (Stand 2007)²⁰. Die **Bücher** von Sasek sind in **mehreren Sprachen** erhältlich. **2007** gründet Sasek eine politische Partei mit dem Namen „**Anti-Genozid-Partei**“

¹⁵ Sasek, Ivo, „Herr der Wandlungen“, S.74

¹⁶ Ebd., S.102

¹⁷ Ebd., S.109

¹⁸ Ebd., S.110

¹⁹ Ebd., S.113

²⁰ Ebd., S.112

wo er sich u.a. gegen die Weiterentwicklung der **Chip Technologie** einsetzt. Er glaubt dass die **RFID Chips** in Zukunft als das **Malzeichen** des Tieres aus **Offb 13** eingesetzt werden. Sasek gründet um diese Zeit auch die **Anti-Zensur-Koalition (AZK)**. Hier werden angebliche **Verschwörungen** aufgedeckt. In diesem Rahmen gibt es die **Anti-Zensur-Zeitung**. Es werden regelmäßig **Konferenzen organisiert**.

E. Beurteilung

Saseks Leben zeichnet nach **eigener Beschreibung** starke **Abhängigkeit** und **tiefes Vertrauen** an Gott aus. Dies ist **absolut positiv** zu bewerten. Sasek ist **bereit** auf ein Leben in irdischer **Sicherheit** zu **verzichten**, weil er die **Menschen** mit seiner Botschaft **erreichen will**. Ebenfalls positiv zu bewerten ist der **feste Glaube** an seinen **Dienst**, weil er diesen als einen Auftrag Gottes sieht. Diesen Auftrag erfüllt Sasek **hingegen** und mit **vollem Eifer**. Vorbildlich ist ebenfalls ein **starker Wunsch** nach **Heiligkeit** und **Christusähnlichkeit**.

Negativ zu bewerten ist Saseks **Offenbarungslehre**, auf die wir im **nächsten Kapitel** eingehen werden. Sasek ist in seiner **Wahrnehmung** der **Stimme Gottes** sehr von seinen **Gefühlen beeinflusst**. Er berichtet oft vom **subjektiven „spüren“** der **Stimme des Heiligen Geistes**. Er berichtet von **Visionen** und **Träumen** die ihm **Wahrheiten** offenbaren. In der **Entwicklung** der **Lehre** Saseks beobachten wir, dass ihn seine **Offenbarungen** immer weiter von der Bibel **wegdrängen**. Heute lehrt Sasek schon die **Reinkarnation**. Die **Bibel** tritt deshalb für Sasek, wie wir sehen werden, in den **Hintergrund**. Da sich Sasek neuerdings auch **kritisch** zur **Bibel** äußert müssen wir ihm auch vorwerfen **Bibelstellen** nur aus dem Grund zu zitieren um Menschen aus **bibeltreuen Gemeinden** zu **ködern**.

Sasek und die **OCG** sind nicht anhand ihrer **Berichte** über **Erfahrungen** mit Gott oder ihrer **Hingabe** in ihrer **Aufgabe** zu **beurteilen**. Ob eine Glaubensgemeinschaft **vertrauenswürdig** ist können wir nur an ihrem Umgang mit dem **Gesamtzusammenhang** der **Heiligen Schrift** und der **apostolisch-prophetischen Überlieferung** bewerten. Deshalb möchten wir uns im nächsten Kapitel mit der Lehre Saseks beschäftigen. Dabei werden wir **sehen**, dass Saseks Lehre einem jeden **bibeltreuen Christen** ein **Gräuel** sein muss.

Lois Sasek, die älteste Tochter der Saseks **schreibt** auf der **Internetseite** <http://www.familie-sasek.ch>, dass sie sich **nicht wünscht** in der **Haut** derer zu **stecken**, die ihren Vater Ivo Sasek **kritisch** beurteilen, ohne ihn jemals **gesehen** zu haben. An dieser Stelle sei **noch mal gesagt**, dass es für einen **Christen keinen Umgang** gibt mit Menschen gibt die eine **Irrlehre** verbreiten. **Hunderte Seiten Literatur** Saseks sind genug um ein **Bild** von seine **Lehre** zu bekommen. Wir halten uns deshalb an das **Wort Gottes** und sind deshalb an einem **Umgang** und **Diskussionen** mit Sasek **nicht interessiert**:

*Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt,
hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.
Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt,
so nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht!*

2Jo 1,9f

Sola scriptura!

II. Was lehrt Ivo Sasek?

In diesem **Kapitel** wollen wir uns mit der **Lehre Ivo Saseks beschäftigen**. Mag das Leben Ivo Saseks und sein Eifer für die „Organische Christus Generation“ (OCG) **vorbildlich** sein, so muss doch alles vom **Wort Gottes** her **beurteilt** werden. Um eine Beurteilung machen zu können, müssen wir die **Lehre Saseks kennen**.

A. Das Fundament Ivo Saseks

Welche **Überzeugung** vertritt der Begründer der OCG? In diesem Abschnitt wollen wir zwei **fundamentale Fragen** stellen: Wie steht Sasek zum **Wort Gottes**? Was denkt Sasek über **sich selbst**?

1. Sasek und das Wort Gottes

Auf den ersten Blick **scheint** die Lehre Saseks aufgrund der vielen Bezüge auf die Heilige Schrift **biblisch** zu sein – vor allem für **Brüder** und **Schwestern** die das Wort Gottes noch **nicht in ihrem Zusammenhang kennen** – doch wenn wir **genauer** hinschauen, stellen wir fest, dass Bibelverse **verdreh**t und aus dem **Zusammenhang** gerissen werden. Sasek bezieht sich bei seinen Aussagen **nicht nur auf Bibelverse**, sondern stellt **persönliche Offenbarungen** wie **Träume** und **Visionen** auf die **gleiche Stufe**, wenn nicht sogar **höher**, da er **heute** von einer „**manipulierten Bibel**“²¹ spricht. Für Sasek ist die Heilige Schrift **kein vollendetes**, sondern ein sich in einer **fortlaufenden Entwicklung** befindliches Wort Gottes. **Jeder** kann seinen **Beitrag** dazu **leisten**. Sasek schreibt diesbezüglich:

*„Das ganze Reich Gottes ist einer fortlaufenden Entwicklung unterworfen. Jeder, der daran beteiligt ist, legt mit **seiner Offenbarung** nur wieder eine Grundlage für denjenigen, der nach ihm kommt.“²²*

Deswegen hat Sasek **keine Probleme** die **Botschaft** eines **Bibelkritikers Kaspar Schwenckfeld**, einen Zeitgenossen und Kritiker Martin Luthers mit den Worten zu **ehren**:

„Wer ein Ohr hat, der hört, was der Geist durch Schwenckfeld der Gemeinde sagt. Wer überwindet und konsequent all das scheidet, was auseinander gehört und das verbindet, was zusammengehört, der wird teilhaben an der Erfüllung des Festes der Laubhütten.“²³

Schwenckfeld lehrte zu seiner Zeit, dass die **Heilige Schrift hinter den Geist treten** muss, d.h. dass irgendwelche „**Geistesoffenbarungen**“ die der **Bibel widersprechen**, auch **von Gott** stammen können und sogar einen **höheren Stellenwert** haben²⁴, ganz im Sinne Saseks. **Armin Sierszyn**, ein **Kirchenhistoriker**, sieht Schwenckfeld an der **Schwelle** der **modernen Bibelkritik**.

Sasek **glaubt** daran, dass **seine Bücher** vor dem **Thron Gottes** sogar **mehr Gewicht** haben werden als **10.000 Bibeln** und deutet mit einer **Nebenbemerkung**, dass die Bibel ja **vielleicht nicht einmal von Gott** stammt.

„Wenn dieses Wort und dieser Aufruhr vom Haupt des Leibes ist, dann wird auch dieses Buch einst vor dem Thron aufgeschlagen werden, und solange es dann aufgeschlagen sein wird, wird

²¹ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Gemeinde-Lehrdienst, Ausgabe 01/2009, Walzenhausen: Elaion, S.33f

²² Sasek, Ivo, „Laodiceas Verhängnis“, Walzenhausen: Elaion, 4Auffl. 2007, S.89

²³ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, Walzenhausen: Elaion, 1Auffl. 2003, S.103

²⁴ Sierszyn, Armin, „2000 Jahre Kirchengeschichte“, Bd. 3, Holzgerlingen: Hänssler, 2000, S.346

es mehr Gewicht haben als zehntausend Bibeln mit Goldschnitt und Ledereinfassung (vorausgesetzt, es war wirklich vom HERRN!).“²⁵

Sasek zitiert sogar **ungläubige Personen** und das mit so einer **Gewichtung** als würde **Gott** selbst durch sie **sprechen**. Er beruft sich auf den Irrlehrer **Origenes** (185-254) genauso wie auf **liberale Theologen**, seien sie **jüdischen** oder **christlichen** Hintergrunds. Werke der **Gnostiker**, vor denen die **Apostel** immer wieder **warnten**, werden herangezogen und als **Gottes Wort** verkauft. So nimmt Sasek Bezug auf das **Thomasevangelium** und das **gnostisch-koptische** Werk **Pistis Sophia**. Auch die **Apokryphen**, die **nicht** zum biblischen **Kanon** stoßen bei Sasek auf offene, so das Buch Weisheit. In einer Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes aus dem Jahr 2009, „**Der Ölbaum**“, lehrt Sasek dass, dass die **heutige Bibel** dem **ursprünglichen Text** nicht mehr entspreche. **Wichtige Wahrheiten** sind im **6. Jh.** n. Chr. auf dem **Konzil von Konstantinopel** eliminiert worden.²⁶ Weiter schreibt Sasek, dass bereits nach dem **Konzil zu Nicäa** im Jahr **325** n. Chr. gewisse „**Correctores**“ von der Kirche eingesetzt wurden um den Text der **Bibel** im Sinne der Kirche zu **entstellen**.²⁷ Wegen der „**fortlaufenden Entwicklung**“ des Wortes Gottes und noch mehr wegen der **Fälschung der Bibel**, sieht sich Sasek gezwungen die wahre biblische **Botschaft** zu an das **Volk** zu bringen. An dieser Stelle wollen wir auf die **Autoritätsfrage** Saseks eingehen.

2. Saseks und die Autoritätsfrage

Saseks **Autoritätsanspruch** ist **sehr ausgeprägt**. Er vergleicht seinen **Dienst** mit dem Dienst **Johannes des Täufers**. Wer an Jesus glaubt, der glaubt auch Sasek. Er schreibt:

„Wenn du zu diesem Wort stehen kannst, dann fordere ich dich auf, dich bemessen zu lassen. Dies ist für dich ebenso wichtig, wie es für das Volk zur Zeit Jesu wichtig war, sich vor seinem Kommen bei Johannes taufen zu lassen...“²⁸ Willst du ganz praktischen Anteil ... erlangen, dann bekenne dich zu Jesus, indem du dich auch zu uns bekennt. Lass dich bemessen, und stelle dich da, wo du geistlich beheimatet bist, zu dieser Botschaft! Sag, wo immer du stehst: ... „Ich halte mich nur zu einem Vaterhaus, wie es Ivo Sasek in Walzenhausen praktiziert und lehrt. Ich demütige mich unter seine Sendung und Botschaft und werde mich durch nichts und niemanden von diesem Wort abbringen lassen!“ Sobald du Jesus in solcher Weise bekennt, dass du dich auch zu Seinen in dieser Zeit gesetzten Dienern bekennt, wirst du erleben, dass dieses Bekenntnis zu Jesus auch heute noch dieselbe Sprengkraft wie damals hat. Du wirst erfahren, wie dein Zeugnis überall durchschlägt und für ein riesiges Durcheinander sorgt.“²⁹

Wer Sasek glaubt, der soll sich unter seiner Sendung **demütigen**, denn seine Worte sind die **Worte Gottes**. Hierzu schreibt er:

„Wer in dieser Botschaft die Stimme Gottes hört und sich diesem gemeinsamen Lauf noch nicht angeschlossen hat, möge dies umgehend und in verbindlicher Weise tun. Melde dich baldmöglichst und lass dich mit uns zusammen für diesen großen Tag zurüsten.“³⁰

Saseks Lehre soll als eine **Botschaft** des **Ewigen Gottes** verstanden werden. Sasek geht aber **noch weiter** in Bezug auf seine **Autorität**. In einer Lehrschrift aus dem Jahr **2005** spricht Sasek von **Sünden**, die **nur er vergeben** kann. Zitat:

²⁵ Sasek, Ivo, „*Laodiceas Verhängnis*“, S.97

²⁶ Sasek, Ivo, „*Der Ölbaum*“ Ausgabe 01/2009“, S.33f

²⁷ Ebd., S.9

²⁸ Sasek, Ivo, „*Die Erlösung des Leibes*“, S.286

²⁹ Ebd., S.287f

³⁰ Ebd., S.105

„Aber ich sage vor Gott die Wahrheit und lüge nicht: Wer mich und meinen Namen verwirft, der hat damit auch Christus verworfen. Nicht irgendein Mensch auf dieser Erde kommt an dem vorbei, was in meinen Büchern geschrieben steht und auf den Kassetten und CDs gesprochen ist ... Darum hört und staunt: Wer mich verleumdet oder sich sonst wie an mir versündigt, und ich fordere es ein, kann derjenige nur durch mich selbst wieder begnadigt werden ... Sobald ich darauf bestehe, gibt es in dieser Sache keinen direkten Zugang mehr zum Thron (Gottes)... Wer meine Werke gesehen und meine Worte gehört und gelesen hat und mich dann nicht offen bekennt vor den Menschen, zu dem wird sich auch Jesus Christus nicht bekennen vor Seinem Vater und Seinen heiligen Engeln ...“³¹

Sasek lehrt, dass jeder der ihn **verwirft**, gleichzeitig auch Jesus **Christus verwirft**. Diese Sünde die gegen Sasek begangen wird, kann nur durch die **Vollmacht** Saseks vergeben werden. Diese **Autorität** erscheint uns höher als die Autorität mit der die **Apostel** gewirkt haben. Sie haben **nie behauptet**, dass es **Sünden** gibt, die nur **sie vergeben** können.

Wer mit so einer **Autorität** auftritt, muss **genauer** unter die **Lupe** genommen werden, obwohl das **Verhalten** und die bisher **getroffenen Aussagen** Saseks allen **bibeltreuen Christen** deutlich machen, dass Sasek **kein Vertrauen verdient**.

Dennoch wollen wir uns an dieser Stelle der **Lehre** Saseks **zuwenden** um diese an dem alleinigen **Maßstab** der Heiligen **Schrift** beurteilen. **Was lehrt Ivo Sasek? Wie viel Bibel** steckt darin?

B. Die Lehre Ivo Saseks

Wenn wir uns mit der Lehre Saseks beschäftigen, so stellen wir fest, dass diese **nicht** so **neu** ist wie man auf den **ersten Blick** meinen könnte. Saseks Lehre ist natürlich in allem was sich auf die **OCG** bezieht **neu**, denn die OCG hat es **früher nicht gegeben**. Wir werden jedoch sehen, dass Sasek aktuell sehr viel von **Origenes**, einem Irrlehrer aus dem 3 Jh. **übernommen** hat. Neben Origenes finden wir bei Sasek auch **gnostische**³² **Lehren** wieder. Dies ist auch nicht neu, denn bereits im **Mittelalter** lebten gnostische Lehren in **verschiedenen Sekten** neu auf (Paulicianer, Bogomilen und Katharer).³³ Widmen wir uns der **Lehre** Saseks zu.

1. Die Not der Christenheit

Wie wir gesehen haben, **lehrt Sasek**, dass die **traditionellen Christen** an eine **Bibel glauben** die von den so genannten „**Correctores**“ **gefälscht** worden ist. Zudem hat die **Kirche wichtige Lehren** aus der christlichen **Theologie verbannt**. Ivo Sasek predigt, dass er **Visionen** von der **Wiederherstellung** der **Wahrheit** und der **Gemeinde** bekommen hat. Da die Christen von der Wahrheit **abgeirrt** sind, müssen sie zum „**ursprünglichen Evangelium**“ zurückgeführt werden. Deswegen verwirft Sasek die **traditionelle Erlösungsbotschaft** aufs scharfe. Wer in diesem Leben allein auf **Sünde vergebung** hofft, hat das wahre **Ziel** aus den Augen **verloren**, oder nie richtig gekannt. Das **ursprüngliche Evangelium** ist mehr als nur **Sündenvergebung** und die damit verbundene **Rechtfertigung** aus Glauben. Sasek schreibt dazu:

³¹ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Gemeinde-Lehrdienst, Ausgabe 04/2005

³² Gnosis (griech. Erkenntnis) erlebte ihre Blütezeit im 2Jh. n. Chr. unter Saturnil und Basilides. Sasek nimmt Bezug auf die aus dieser Zeit stammenden gnostischen Werke wie *Thomas-Evangelium* und *Pistis Sophia*. Diese Werke wurden selbst von Origenes, auf den sich Sasek beruft, abgelehnt. Eine Beschreibung der gnostischen Lehre finden wir ausführlich in der *Kirchengeschichte* Karl Bihlmeyers, Bd. 1. Paulus warnte in 1Tim 6,20 eindringlich vor den Lehren der Gnostiker.

³³ Bihlmeyer, Karl, „*Kirchengeschichte: Bd. 1*“, Paderborn: Ferdinand-Schöningh, 12Auffl., 1951, S.151

„Für die meisten Christen besteht das Heil nur gerade aus Sündenvergebung und dem Wissen, dass nach dem Ableben eine ewige Existenz im Himmel folgt. Dieses Heilsverständnis ist, gemessen an der Heiligen Schrift, so überaus dünn, dass es einer allumfassenden Revision bedarf.“³⁴

Sasek lehrt dass **Gottes primäres Ziel** mit den Menschen, die **völlige Befreiung** von der **Macht der Sünde** hier auf **Erden** ist. Sasek spricht an dieser Stelle von der **Erlösung des Leibes**. Der **Tod Jesu** und die **Rechtfertigung** aus Glauben ist nur ein „**klacks**“ wenn man das damit **vergleicht** was **Gott** uns eigentlich **geben möchte**. Sasek predigt, dass wir durch „**Auferstehungsübungen**“³⁵ daran **arbeiten** müssen, **Christus gleich** zu werden. Erst in diesem Zustand, haben wir das Ziel erreicht. **Christusgleichheit** ist für Sasek das **Hauptziel** und daraus **resultiert** die **Erlösung** des Leibes und wie wir sehen werden **längeres Leben** bis hin zur **Unsterblichkeit**.

Christusähnlichkeit ist natürlich etwas **erstrebenswertes** und für einen jeden Christen das **Ziel schlechthin**, aber kann dieses Ziel überhaupt in einer **verfluchten** und **sündhaften Welt** erreicht werden? Sind auch nicht **Christen** diesem **Fluch ausgesetzt**? Schreibt nicht **Johannes**, dass es eine **Lüge** ist zu behaupten **ohne Sünde** zu sein (s. 1Jo 1,8-2,1)? Besteht für Christen tatsächlich die **Option** sich von diesem **Fluch** zu **lösen**? Oder geschieht das erst wenn wir den **verheißenen, vollkommenen** und **unvergänglichen Körper** bei der **Entrückung** oder **Auferstehung** bekommen werden? Ist das was Sasek predigt, wirklich das ursprüngliche Evangelium? Wir werden später den Begriff „**Erlösung des Leibes**“ erneut aufgreifen um zu zeigen, dass Paulus mit diesem Begriff etwas anderes gemeint hat (s. Röm 8,53).

Um die **verirrte Christenheit** aus der **geistlichen Dunkelheit** zurückzuführen, wurde die OCG **gegründet**. Sasek behauptet, dass Gott durch die **OCG** den **wahren Leib** Jesu **wiederherstellen** möchte.³⁶ Als nächstes wollen wir kurz auf die **Aufgabe** der **OCG** eingehen.

2. Der Dienst der OCG

Sasek lehrt dass die OCG notwendig ist um **verführte Christen** in den Leib Jesu **zurückzuführen**. Er hat deshalb den **apostolisch-prophetischen** Auftrag, verirrte Christen in den Leib Jesu wiederherstellend „**einzurenken**“³⁷. Dies geschieht nicht einfach so, sondern erst dann, wenn Sasek es für richtig hält. Ein jeder der sich für die OCG öffnet, muss auf **OCG Tauglichkeit** geprüft werden. Diese Prüfung wird innerhalb der OCG „**Bemessung**“ genannt. Wird jemand von Sasek als OCG **tauglich** bewertet, folgt die „**Einrenkung**“ in den „**lebendigen Organismus**“, der OCG. Hier beginnt die Mitgliedschaft. Unter **seiner Leitung** sollen alle gemeinsam zur **geistlicher Perfektion** heranreifen.³⁸ Ein Aussteiger berichtet, dass viele Menschen unter dem **Leistungsdruck** der OCG **seelisch** und **psychisch** zerstört werden und in einzelnen Fällen in **Psychiatrien** landen.³⁹ Ivo Sasek lehrt ferner, dass die **Wiederherstellung** des wahren Leibes Christi nur in einem **bestimmten Rahmen** geschehen kann. Dieser Rahmen wird die „**Gesamtordnung**“ genannt. Die Gesamtordnung besteht aus den neu von Gott eingesetzten Diensten der **Apostel, Propheten, Hirten, Lehrer** und **Evangelisten**. Nur innerhalb dieser **Gesamtordnung** kann Gottes **Verheißung** erlangt werden. Er schreibt dazu:

³⁴ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.45

³⁵ Ebd., S.103

³⁶ Ebd., S.31

³⁷ An dieser Stelle missbraucht Sasek die Bedeutung von Eph 4,11-13.

³⁸ Sasek, Ivo, „Wiederherstellung aller Dinge“, Walzenhausen: Elaion, 3Auffl. 2001, S.13

³⁹ <http://www.ocg-erlebnisbericht.de>

„Ohne die neu erweckten Dienste der Apostel, Propheten, Hirten, Lehrer und Evangelisten werden wir die noch ausstehende Vollendung tatsächlich nicht erreichen.“⁴⁰

Was meint Sasek mit dem **Begriff Gesamtordnung**? Wir können das **folgendermaßen umschreiben**. Ein **Fluss** benötigt um Leben zu ermöglichen **Nährstoffe**. Sind alle Nährstoffe vorhanden kann sich das **Leben entwickeln**. Fehlen diese **lebenswichtigen Nährstoffe** (z.B. **Totes Meer** in Israel) kann **Leben nicht existieren**. Auch in der **Gemeinde Jesu**, so Sasek. Die „**lebenswichtigen Nährstoffe**“ für **geistliches Wachstum** sind die von Gott erweckten **Dienste** (s.o.). Nur **innerhalb** dieser „**Gesamtordnung**“ sieht Sasek **geistliches Wachstum** möglich. Wenn jedoch **Paulus** lehren wollte, dass diese „**Gesamtordnung**“ etwas **unentbehrliches** ist, dann würde er in **1Kor 12,28** genau die **selben Gaben** auflisten. Doch er tut es nicht. Er **nennt** nur die Apostel und Propheten und dann widmet er sich **anderen Gaben** zu. Paulus schreibt: „*Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunder-Kräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen*“. Es könnte jetzt also ein neuer **Sektengründer** kommen und sagen, die **Gesamtordnung** finden wir in **1Kor 12,28**, und **nicht in Eph 4,11**. Wir liegen viel besser mit der **traditionellen Auslegung**, dass Paulus lediglich **aufzeigen** wollte, dass Gott der Gemeinde **Gaben** und **Fähigkeiten** gegeben hat, durch welche die Gemeinde im Glauben **reifen** soll. In Eph 4,11ff wird außerdem auf die **Lehre** Bezug genommen. Wir sollen demnach **immer fester** stehen in der **Lehre**, die Gott durch **seine Apostel weitergegeben** hat. Sasek lehrt weiter, dass diese Gesamtordnung **nur innerhalb der OCG** zu finden ist. Aus diesem Grund **ermutigt** er seine Mitglieder die sich noch in anderen Gemeinden befinden, seine **Lehren** zu **verbreiten**.⁴¹ Er **legitimiert** den **Gemeindeaustritt** erst dann wenn Menschen **abgeworben** sind und **kein** weiteres **Interesse** an seiner **Lehre** besteht, oder man der „**Gefahr**“ **ausgesetzt** ist sich doch von Sasek zu **distanzieren**.⁴² Meistens kommt es aber nicht soweit, weil **Gemeindeglieder**, die **Irrlehren Saseks** verbreiten und nicht bereit sind davon Abstand zu nehmen, **tragischer-** aber **richtigerweise** unter **Gemeinezucht** gestellt werden. Der **Sauerteig Saseks** darf **keinen Raum** in der Gemeinde Gottes haben. Kommen wir nun zu einer **weiteren Haupt-Irrlehre** Saseks.

3. Die Erlösung des Leibes

Sasek lehrt, dass **Gott** uns in diesem Leben von unserer **sündigen Natur befreien** möchte. Innerhalb der **Gesamtordnung**, die nur innerhalb der **OCG** zu finden ist, sollen wir durch „**Auferstehungsübungen**“ gemeinsam dafür sorgen, dass sie **Sünde abnimmt**. Wenn Sünde ganz aus unserem Leben **ausgeschaltet** ist und wir Christus „**anziehen**“, erleben wir die Verheißung der **Erlösung des Leibes** hier und heute. Sollten wir das Ziel nicht erreichen, werden wir durch **Reinkarnation** erneut zur Welt kommen um weiter daran zu **arbeiten**.⁴³ Wir wollen etwas später auf die Reinkarnationslehre zu sprechen kommen. Die **Erlösung des Leibes** ist nach Auffassung Saseks das eigentliche **Ziel Gottes**. Das heute verkündete **Evangelium** vom Kreuz und der juristische Freispruch **allein** ist für Sasek eine **Pest**, ein **Sauerteig** den man **aus der Gemeinde fegen** muss⁴⁴. Sasek **verbindet** mit der Lehre der **Erlösung des Leibes** auch eine **weitere Lehre**. Er behauptet an dieser Stelle, dass man in diesem **Zustand** sein **Leben verlängern**⁴⁵ oder gar **Unsterblichkeit**⁴⁶ anzieht, weil man durch den Sieg über die **Sünde**, auch den **Tod** und den **Fluch** Gottes über diese Schöpfung **überwindet**. Wir wollen an dieser Stelle noch kurz auf die Lehre der **Unsterblichkeit** eingehen, und uns dann **ausführlicher** mit der **Reinkarnationslehre** Saseks beschäftigen.

⁴⁰ Sasek, Ivo, „Wiederherstellung aller Dinge“, S.110

⁴¹ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.287f

⁴² Sasek, Ivo, „Wiederherstellung aller Dinge“, S.30f

⁴³ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.32

⁴⁴ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.45

⁴⁵ Ebd., S.127

⁴⁶ Ebd., S.135

4. Unsterblichkeit hier auf Erden

Sasek stellt in seinem Buch „**Die Erlösung des Leibes**“ sehr **detailliert** dar, dass der **Mensch stirbt** obwohl er es **nicht tun muss**. Sasek sieht in der Heiligen Schrift, dass **Unsterblichkeit** in diesem Leben,⁴⁷ genauso wie die Möglichkeit das **Leben zu verlängern**⁴⁸ möglich sind. Wichtig ist dabei, dass man diese **Lehre annimmt**. Sasek lehrt, dass Gott die Menschen verurteilt, weil sie sich damit **abgefunden** haben mit **70** oder **80** Jahren zu **sterben**. Er schreibt in Bezug auf **Ps 90**:

„Mit einem Mal realisierte ich, dass dieser Psalm im Grunde genommen eine einzige Klage und nicht etwa eine göttliche Festsetzung ist. Es ist die Klage darüber, dass die Menschen immer früher dem Staube verfallen... Ich meine damit die weltweit verbreitete und tief eingeschliffene christliche Überzeugung, dass wir alle mit 70 oder maximal 80 Jahren unter der Erde liegen müssten. Dies ist, im Gesamtkontext der Heiligen Schrift gesehen, eine unhaltbare Lüge und eine Verdrehung des Teufels! Wenn wir nicht gemeinschaftlich als ganzer Organismus des Auferstandenen zurückkehren zu dem Ruf Gottes, das ewige Leben zu ergreifen, die Pforten des Totenreiches zu überwinden und die Tage unseres Lebens zu verlängern, wird alles beim Alten bleiben. Und wie ich schon sagte, wir werden zuletzt durchschnittlich wahrscheinlich bereits mit 20 Jahren sterben.“⁴⁹

Sasek **übersieht**, dass **Mose** hier den **Tod** in der Wüste vor Augen hat. **40 Jahren Wüste** lehren ihn, dass das **Leben vergänglich** ist. Das **Bewusstsein** über die **Vergänglichkeit** des **Lebens** soll uns in Bezug auf **Gott weise** machen (s. Ps 90,12). König **David** schreibt in **Ps 39,5** diesbezüglich: „*Tue mir kund, HERR, mein Ende und welches das Maß meiner Tage ist, damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin!*“ **Vergänglichkeit** ist ganz **natürlich** in diesem **Leben**, denn das Leben steht unter dem **Fluch der Sünde**. Wir werden aber bei der **Wiederkunft Christi** einen **unvergänglichen Leib anziehen** (s. 1Kor 15,54) und darauf dürfen wir uns **jetzt** schon **freuen**. Es sei noch erwähnt, dass das Alter der **heutigen Europäer** in Wahrheit **steigt**, obwohl die Menschen immer mehr **von Gott abdriften**. Die **Altersforschung** besagt:

„Die Kurve der Rekord-Lebenserwartung zeigt seit 1840 einen linearen Anstieg, mit einem Zuwachs von drei Monaten Lebenserwartung pro Kalenderjahr. Extrapoliert man den geradlinigen Anstieg in die Zukunft, ergibt sich für das Jahr 2020 eine Rekord-Lebenserwartung von 90 Jahren, für 2040 bereits 95 und in sechzig Jahren sogar 100.“⁵⁰

Diese Lehre Saseks dass die Menschen immer **jünger** werden **entspricht** also **nicht** der heutigen **Realität**. Durch die **Fortschritte** in der **Medizin**, werden die Menschen in der Zukunft **eher älter** und **nicht jünger**. Doch trotz dieser Fakten ermutigt Sasek seine Leser „**die Pforten des Totenreichs niederzutreten**“ und der **Unsterblichkeit** entgegen zu gehen. Er schreibt:

*„Wir sind dazu gesetzt, die Pforten des Totenreiches niederzutreten. Die Pforten des Totenreiches sollen nicht die Oberhand über uns behalten. Dies ist unsere Berufung. Aber was tun wir? Wir gewähren dem Totenreich die Oberhand. Wir sagen, wir müssen ja doch alle sterben. Wie alt werde ich? Laut **Ps. 90,10** etwa 70 oder 80 Jahre. Und so finden wir uns damit ab, nicht mehr lang Zeit zu haben, und schon haben wir uns den Pforten des Totenreiches gebeugt.“⁵¹*

⁴⁷ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.135

⁴⁸ Ebd., S.127

⁴⁹ Ebd., S.126

⁵⁰ <http://www.3sat.de/dynamic/sitegen/bin/sitegen.php?tab=2&source=/nano/bstuecke/41914/index.html>

⁵¹ Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.138f

Sasek **glaubt fest** daran, dass man diesen Zustand **heute erreichen** kann. Er sagt:

„Wir haben potentiell die Möglichkeit, jetzt und heute ewiges Leben und Unverweslichkeit anzuziehen, und wir sollen es gerade von jetzt an ergreifen und nicht erst später!“⁵²

Für Sasek kann die **Unsterblichkeit** jedoch nur auf **gemeinschaftlicher Ebene**, und zwar **ausschließlich** innerhalb der **OCG** erlangt werden:

„Der Tod, liebe Geschwister, kann nur auf gemeinschaftlicher Ebene überwunden werden! Da hört jeder isolierte Individualismus auf. Das, was bei Adam abgeschnitten wurde, wird uns als Überwindergemeinde zugesagt, wenn wir nur beharrlich gemeinsam in diesem Strom des Lebens drin bleiben und uns dabei von nichts abbringen lassen.“⁵³

Saseks **Ehefrau**, Anni, schreibt **Rückblickend** auf die vergangenen **25 Jahre** gemeinsamer Ehe von **weiteren**, „**1000 gemeinsamen Jahren**“ Ehe.⁵⁴ Wir **sehen**, dass die **Saseks** in ihren **Irrtümern leben**.

An **dieser Stelle** wollen wir uns auf eine **weitere Lehre** Saseks **konzentrieren**. Anfang des Jahres **2009** stellte Sasek in einer Lehrschrift mit dem Titel „**Der Ölbaum**“ (01/2009), seine **Reinkarnationslehre** vor. Wir wollen hier zum Schluss auf diese Lehre **eingehen**. Spätestens hier sollten **Sasek-Interessierte** Bibelchristen **aufwachen**.

5. Reinkarnation und Allversöhnung⁵⁵

Auf einem von Sasek berufenem **Konzil**, das „**prophetische Konzil zu Flums**“ wurde am 22.11.2008 die **Reinkarnationslehre** einer Gruppe von **1500 Personen** zu **Debatte** gestellt.⁵⁶ **Interessant** zu beobachten ist, dass Sasek, der nach eigenen Aussagen im Dienst des **Apostel-Propheten** steht, eine Lehre zur **Debatte** stellt. Wir können uns **schwer vorstellen**, dass **Paulus** oder irgendein anderer **Apostel** so mit **göttlichen Wahrheiten** umgegangen ist. Auf diesem „**Konzil**“ wurde die Reinkarnationslehre von vielen als **urchristliche Wahrheit** bestätigt. Doch wie kam es dazu dass es diese Lehre in der evangelikalen Theologie nicht mehr gibt? Sasek sieht hier ein **Verschwörung**⁵⁷ hinter. Er lehrt, dass die **Reinkarnationslehre** auf dem **Konzil von Konstantinopel** im Jahr **533** aus christlichen **Theologie entfernt** wurde. In der Heiligen Schrift finden sich **keine eindeutigen Beweise** für die **Reinkarnationslehre**. Sasek zitiert deshalb den **liberalen** Pfarrer **Dieter Potzel** um diesen **Misstand** zu erklären:

„Das Wissen um die Reinkarnation war also in der Umwelt von Jesus in manchen Varianten bekannt, sodass er es bei seinen Lehren voraussetzen konnte. Das ist auch eine von mehreren Erklärungen dafür, warum nicht so viel zu diesem Thema überliefert ist.“⁵⁸

Sasek hat dennoch **keine Probleme** einige **Bibelstellen** die nach **Reinkarnation** „**riechen**“ als **Argument** anzuführen. Wir wollen uns hier seine Argumente **anschauen**. Sasek bezieht sich u.a. auf **Joh 9,1ff**. Die Frage der Jünger bezüglich der Blindheit des **Blindgeborenen** sieht Sasek als **Beleg**

⁵²Sasek, Ivo, „Die Erlösung des Leibes“, S.135

⁵³ Ebd.,

⁵⁴ Sasek, Ivo, „Panorama Nachrichten“, Gemeinde-Lehrdienst, Ausgabe 01/2009, Walzenhausen: Elaion, S.6

⁵⁵ Die Lehre, dass am Ende alle gerettet werden, sogar Satan und seine Dämonen.

⁵⁶ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.8

⁵⁷ Sasek ist ein **Verschwörungstheoretiker**. Um seinen Verschwörungstheorien eine **Plattform** zu bieten gründete er **Anti-Zensur-Koalition** (AZK). Regelmäßig werden **Anti-Zensur-Konferenzen** veranstaltet. Eine **Anti-Zensur-Zeitung** (AZZ) dient ebenfalls zur Verbreitung seiner **Verschwörungstheorien**.

⁵⁸ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.20 / siehe auch: <http://www.theologe.de/theologe2.htm#31>

dafür, dass die **Juden** zur Zeit Jesu an die **Reinkarnation** glaubten. Sasek sieht die Frage der Jünger so: „hat der Blindgeborene in einem **früheren Leben** so gelebt, dass **Blindheit** dafür in „*diesem*“ neuen Leben das **Ergebnis** war, oder ist die Sünde der Eltern dafür verantwortlich?“. Doch ist diese Stelle **wirklich** ein Hinweis auf **Reinkarnation**? Übersieht Sasek nicht die **Notwendigkeit** sich mit dem **tatsächlichen Umfeld** aus der Zeit Jesu zu **beschäftigen**? Dr. **Arnold Fruchtenbaum**, der sich sehr gut in der **rabbinischen Literatur** und im **Judentum** auskennt schreibt hierzu folgendes:

„Einige Lehrer der New Age Bewegung benutzen diesen Vers, um zu behaupten, dass die Juden an Reinkarnation glauben würden. Aber es gab keine solche Lehre im Judentum. Die Frage hier spiegelt keine New Age Lehre wieder, sondern jüdische Theologie. Die Pharisäer lehrten, wenn jemand blind geboren würde, läge die Ursache in einer ganz bestimmten Sünde, die entweder durch die Eltern oder den Blindgeborenen selbst begangen worden war. Aber wie konnte jemand sündigen, bevor er geboren war? Nach ihrer Theologie streiten in einem Menschen im Mutterleib zwei Naturen – eine gute und eine böse – gegeneinander. Bei den meisten Menschen gewinnt der gute Teil, aber es gibt einige Ausnahmen. Es kann nach ihrer Meinung also sein, dass der böse Teil gewinnt und das Kind eine Abneigung gegen die eigene Mutter entwickelt und sie im Mutterleib tritt. Als folge davon wird es von Gott gestraft, so das es blind geboren wird. Blindgeboren zu sein, wäre folglich ein Zeichen göttlicher Bestrafung. Und deshalb würde jemand der blind geboren wurde, niemals sehen können – es sei denn, der Messias käme. So haben wir hier unser drittes messianisches Wunder.“⁵⁹

Neben weiteren „**biblischen Beweisen**“ nimmt Sasek Bezug auf **Johannes d. Täufer** in dem er den **reinkarnierten Elia** sieht. Hier beruft er sich u.a. auf **Mt 11,14**. Doch übersieht Sasek anscheinend **Lk 1,17**. Dort lesen wir über Johannes, dass er **nicht Elia**, sonder dass er im **Geist** und **Kraft** des Elia wirken wird. Die Schrift erklärt sich meistens selbst, wenn man die Schrift sprechen lässt. Sasek nimmt in seiner **Lehrschrift** auch Bezug auf **Mt 16,13bf** und Lehrt ebenfalls, dass die **Juden** an **Reinkarnation** glaubten. Wir lesen dort: „*Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist? Sie aber sagten: Einige: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; und andere wieder: Jeremia oder einer der Propheten.*“ Wenn wir über diesen Vers **nachdenken**, stellen wir fest, dass diese **Bibelstelle kein Argument** für Reinkarnation sein kann, da sie dieser **widerspricht**. Wie kann Jesus der reinkarnierte **Johannes d. Täufer** sein, wenn **Jesus** und Johannes zur **gleichen Zeit** gelebt haben und der **Tod** des Einen der **Geburt** des Anderen nicht voraus ging?. Jesus war doch schon da, als Johannes starb. Hier müssen wir also eine **andere Bedeutung** sehen. Wir können vielleicht **Bezug** nehmen zu **Lk. 1,17**. Es ist möglich, dass die Meinung der Leute über Jesus sich auf die **Art des Dienstes** bezog die jene ausgeübt haben und Jesus deshalb mit den **Propheten verglichen** wird. **Mt 16,13f** hier als Argument für Reinkarnation **entpuppt** sich als **Eigentor**. Um der Reinkarnationslehre Saseks den **letzten Atem** zu **entziehen** wollen wir auf **Hebr. 9,27** eingehen. Wir lesen hier: „*Denn dem Menschen ist es gesetzt einmal zu sterben, danach aber das Gericht*“. Diese Stelle ist ein **Dorn im Auge Saseks** und wird deshalb **kurzerhand umgedeutet**. Am Ende **sieht** der Vers **so aus**:

„Und wie lange (oder wie oft – Anm. d. Verf.) es dem Menschen bestimmt ist zu sterben, nach diesem aber ein Gericht, so lange wird auch Christus erscheinen, den ihn Erwartenden zum Heile“⁶⁰.

Auch hier sehen wir, wie **respektlos** Sasek mit dem **Wort Gottes umgeht**. Anstatt sich durch das Wort des HERRN **korrigieren** zu lassen, **entstellt** er Gottes Aussagen so, dass seine **Lehre hineinpasst**. Sasek führt noch **andere Bibelstellen** an um die Reinkarnation zu beweisen, doch wollen wir es hierbei **belassen** und uns einem **weiteren Feld** der „**Beweise**“ zuzuwenden.

⁵⁹ Fruchtenbaum, Arnold G., „Das Leben des Messias“, Hünfeld: Christliche Mediendienst, 2Auff., 2007, S.76

⁶⁰ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.11

Sasek ist ernstlich **bemüht** die Lehre Reinkarnation im Leben der **ersten Christen** aufzuzeigen. Er möchte Beweisen, dass diese Lehre etwas **fundamentales** im Leben der **Urkirche** war. In seinen Ausführungen beruft sich Sasek am stärksten auf **Origenes**. Der **Bezug** auf Origenes ist bei Sasek so **stark**, dass wir uns an dieser Stelle kurz mit seiner **Person** und **Lehre auseinandersetzen** müssen.

Origenes wurde **185** in **Alexandrien** geboren. Er lebte in einer Zeit in der die Christen sehr unter **Verfolgung** gelitten haben. Origenes hat **202** während der Christenverfolgung unter **Lucius Septimius Severus**, seinen Vater verloren.⁶¹ Zu diesem Zeitpunkt war er **17 Jahre** alt⁶². Er selbst starb im Jahr **254** ebenfalls an den Folgen von **Folter**.⁶³ Das Leben Origenes zeichnet sich durch **asketische Hingabe** und tiefe **Christusliebe** aus. Seine **Askese** treibt Origenes zur **Selbstkastration**⁶⁴. Er züchtigt seinen Körper mit Schlafentzug. Wenn er **schläft** dann auf dem **Boden**. Origenes kennt das ganze NT **auswendig**⁶⁵ und setzt sich sehr stark für die Heilige Schrift ein. Die Zahl seiner **Schriften** wird auf **6000** geschätzt.⁶⁶ Er verfasste sehr viele Bibelkommentare. Obwohl Origenes die Schrift wie kein anderer kannte, führte seine Hermeneutik⁶⁷ zu unzähligen Irrlehren, die immer wieder zur Streitigkeiten innerhalb der Kirche führte. Das Konzil von Konstantinopel im Jahr 553 verurteilte öffentlich folgende Lehrgrundsätze Origenes: **Präexistenz der Seelen, Allversöhnung** und **Reinkarnation**.⁶⁸ Saseks **Interpretation** der **Kirchengeschichte** ist somit **falsch**. Das Konzil **verdammte** nicht teile der **apostolischen Lehre**, sondern distanzierte sich von **Irrlehre**. Der **Kirchenhistoriker Armin Sierszyn** schreibt über dieses Konzil:

„Weil Origenes in seiner Lehre allerlei Ungereimtes einbringt, verurteilt 553 die 5. ökumenische Synode zu Konstantinopel unter Justinian einige seiner Grundsätze. Nicht Origenes als Person, aber Teile seiner Theologie werden geächtet. Deshalb wird er nicht zu den Kirchenvätern gerechnet.“

Sasek glaubt wie **Origenes** an die **Präexistenz der Seelen**. Er beruft sich dabei **nicht mehr** auf die **Heilige Schrift** sondern ausschließlich auf die **Werke** von **Origenes**. Cyrill von Alexander, ein Zeitzeuge des Origenes schreibt diesbezüglich:

*„Denn Origenes sagt, dass die Seelen vor den Körpern existieren und aus der Heiligkeit in böse Begierden verfielen und von Gott abfielen; aus diesem Grunde habe er sie verurteilt und eingekörpert und sie im Fleisch wie in einem Gefängnis“.*⁶⁹

Die **Seelen** der Menschen sind bereits **vor Erschaffung** der Welt bei Gott **gewesen**, so Origenes. Diese Seelen sind jedoch irgendwann von Gott **abgefallen** und wurden zur **Strafe** von Gott **eingekörpert**. Origenes und Sasek sind sich hier eins. Sasek **zitiert** hierzu den liberalen Pfarrer **Franz Dietkamp** um diese **Lehre** zu belegen:

„Von den geistigen Wesen ist ein Teil, wie er meint, in Sünde gefallen und zur Strafe in Leiber gebannt; nach dem Maß ihrer Sünden werden sie sogar zum zweiten oder dritten Male und

⁶¹ Sierszyn, Armin, „2000 Jahre Kirchengeschichte“, Bd. 1, Holzgerlingen: Hänssler, 3Aul., 2001, S.48

⁶² Ebd., S.174

⁶³ Ebd., S.177

⁶⁴ Ebd., S.174

⁶⁵ Ebd., S.115

⁶⁶ Ebd., S.177

⁶⁷ Unter Hermeneutik verstehen wir die **Prinzipien der Schriftauslegung**. Hier stellt sich die Frage: Wie lege ich die Bibel aus? Origenes war von einem **dreifachen Schriftsinn** überzeugt: 1. **wörtlich-geschichtlich**, 2. **moralisch-philosophisch** und 3. **mystisch-geistlich**. Gerade der 3 Punkt führte zu **grässlichen Lehren** in den Werken Origenes. Auf diese nimmt Sasek gerne Bezug.

⁶⁸ Sierszyn, Armin, „2000 Jahre Kirchengeschichte“, Bd. 1, S.187f

⁶⁹ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.19

noch öfter in einem Leib eingekerkert, um nach vollendeter Reinigung in ihren früheren sünde- und leiblosen Zustand zurückzukehren“.⁷⁰

Wenn eine **gefallene Seele**, die in einem Körper **eingesperrt** ist, im „**aktuellen**“ Leben **nicht rein** geworden ist, so wird diese in einem **neuen Körper** erneut zu **Welt kommen** müssen bis die **Seele** in den **sünd- und leiblosen Zustand** zurückkehren kann. Hier scheint es uns, dass Sasek seiner **Lehre** von der „**Erlösung des Leibes**“ **widerspricht**. Denn nach dieser **Auffassung** wird es **keine** „**Körperwesen**“ in der **Gegenwart Gottes** geben. Doch das Ziel der **Christusähnlichkeit** sieht Sasek weiterhin. Er schreibt:

„Dieses Nachholen des Versäumten (Karma) muss gewiss kompromisslos so lange über uns ergehen, bis dass Christus in uns Gestalt gewonnen hat und wir in Ihm vollendet sind“.⁷¹

Übertragen auf uns heute lehrt Sasek, dass wenn wir sterben **ohne** in **Christus vollendet** worden zu sein, wir **neues Leben** bekommen um weiter **daran zu arbeiten**. Diese Lehre steht aber ganz klar im Widerspruch zur Heiligen Schrift (vgl. u.a. Hebr 9,27; Lk 16,20). Sasek kann die **Reinkarnationslehre** nur mit Bezug auf **außerbiblische Quellen** belegen, wie im Fall von Origenes. Origenes war jedoch **nicht** vom Heiligen Geist **inspiriert** und muss **wie Sasek** von der **Bibel** her **beurteilt** werden. Ihn **über das Wort Gottes** zu stellen, ist für einen Christen **unangebracht**. Neben Origenes geht Sasek auf **alttestamentlichen Apokryphen**, sowie aus Ägypten stammende gnostische Werke: u.a. das **Thomasevangelium** und die **Pistis Sophia**.

Ägypten entwickelte sich im **2Jh.** zur **Hochburg** des **antiken Gnostizismus**. **Gotteslästerliche Lehren entstanden** in dieser Zeit. Das **Thomasevangelium** lehrt z.B. dass Jesus mit **Maria Magdalena** verheiratet war und mit ihr **Kinder** zeugte. Dieses „**Evangelium**“ wurde zurecht von den **Gemeinden verstoßen**, weil es der **Wahrheit nicht entsprach**. Paulus **warnte Timotheus** bereits in den **60er Jahren** namentlich vor der **Gnosis** (vgl. **1Tim 6,20**). Weitere **Irrlehre** der **Gnosis** ist, dass **Christus** kein **echter Mensch** war, sondern nur einen **Scheinleib** hatte. Der **Apostel Johannes** wendet sich im **1 Johannesbrief** ausdrücklich **gegen diese Lehre** (vgl. **1Joh 4,1**).

Die **Reinkarnationslehre** hilft Sasek auch **Misstände** in der **Gesellschaft** zu verstehen. Z.B. die Frage nach **arm** und **reich**. Sasek kann dieses Problem mit der **traditionellen Theologie** nicht mit der **Liebe Gottes vereinbaren**. An dieser Stelle sieht Sasek die „**Armut**“ und die „**negativen äußeren Umstände**“ als **Strafe** für ein schlechtes **Vor-Leben** und schreibt:

„Denn wie könnte ein gütiger Gott der Liebe dem einen Menschen ein goldenes Gewand und dem anderen das bloße Hungertuch reichen, und dies für ein einziges Erdenleben, dem dann entweder eine ewige Hölle oder ein ewiger Himmel auf den Fuß folgen soll? Hat die christliche Botschaft nicht gerade deshalb fast ihre gesamte Glaubwürdigkeit verloren, weil wir Gott solch unzumutbar grenzenlosen Schwachsinn unterstellt haben?“⁷²

Interessant ist, dass der **Sohn Gottes** in **Lk 9,58** von sich selbst sagte: „**Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlegt.**“ Laut Sasek müsste Christus also in einem **früheren Leben** ungeistlich gewesen sein, weil er als **armer Mensch** in diese **Welt gekommen** ist. Die **Pharisäer** dagegen **müssten** in einem früheren Leben „**gut**“ **gewesen** sein, denn sie haben **Macht** und **Geld** gehabt. **Gesellschaftliche Ungerechtigkeit** ist nicht das Ergebnis eines **verfehlten Vor-Lebens**, sondern ein **Beweis** für die **gefallene Welt** samt aller **Menschen**. Wenn **Christus** der **Sohn Gottes** **arm** auf die **Welt gekommen** ist, warum sollte es

⁷⁰ Sasek, Ivo, „Der Ölbaum“, Ausgabe 01/2009“, S.18

⁷¹ Ebd., S.32

⁷² Ebd., S.35

verkehrt sein arm zu sein? Und wenn die Reichen der aktuellen Welt, in einem früheren Leben geistlicher waren als die Armen heute, warum sind heute so viele von ihnen gottlos? Wir merken dass die Aussagen Saseks keinen Sinn machen. In dem bereits oben erwähnten gnostischen Werk „Pistis Sophia“ - die heute als das bedeutsamste Zeugnis des antiken Gnostizismus gilt – sieht Sasek dass die Reinkarnation als Mittel zur Förderung des Christusähnlichkeit einmal zu Ende sein wird. Die Reinkarnation wird aufhören, und dann wird alles was bis dahin nicht „Christus geworden“ ist im Feuersee geläutert: Sasek schreibt:

„Der zweite Tod aber umschreibt eine Zurechtbringung im Feuersee in weit langwierigen Prozessen. Da ein See das Symbol für eine Volksgemeinschaft ist, deute ich den Feuersee so, dass die unbelehrbaren, verstockten und dämonisierten Wesen alle in eine wirklich organische unausweichliche Schicksalsvereinigung – verfließen zu einem Leib – gesteckt werden. In sehr langwierigen Schmelzprozessen – weit länger als die bislang kurze Erdenleben (Reinkarnationen) – werden sie ausgeschmolzen, entsprechend dem vollkommen gerechten und verdienten Maß jedes einzelnen „Tropfs“, so lange eins mit dem Teufel und seinen Engeln, bis die Läuterung ihr Ziel trefflich erreicht hat... Wer ein Ohr hat, der hört, was der Geist den Herausgerufenen sagt“.

Sasek lehrt, dass es keine Hölle im Sinne einer ewigen Hölle gibt. Die Hölle ist zeitlich begrenzt und dient der Zurechtbringung, wie auch immer das aussehen mag. Sasek bezieht sich also nicht nur auf Origenes, sondern auch auf gnostische Lehren, die mit der Bibel unvereinbar sind. Hier stellt sich die Frage an einen jeden von uns: Glaube ich an die volle Inspiration der Bibel, oder nicht? Wer die Bibel als alleinige Offenbarung der göttlichen Wahrheit anerkennt, kann Saseks Lehren nicht akzeptieren.

6. Beurteilung

Es ließe sich noch einiges aus der Lehre Saseks anführen, doch wir wollen es hierbei belassen. Für uns gilt ganz im Sinne Martin Luthers: *sola scriptura!* Wenn wir uns loslösen von der Heiligen Schrift, so öffnen wir uns automatisch allen möglichen Lehren die am Ende unseren Glauben zerstören. Mit dieser Aufklärungsschrift möchten wir vor Ivo Sasek warnen. Mag sein Leben nach außen vorbildlich sein, und mögen viele Menschen sich wünschen so eine Harmonie zu erleben, so ist doch alles anhand der Schrift zu beurteilen. Zeugen Jehovas und andere Gruppen haben schließlich auch „gute Programme“ und leben sehr harmonisch zusammen, jedoch kommt keiner von uns auf die Idee sich ihnen anzuschließen, weil sie eine verkehrte Heilsvorstellung haben und unbiblische Lehren verbreiten. Viele Menschen öffnen sich für Sasek gerade wegen der scheinbaren Harmonie in Familie und der OCG. Ich bin aber sicher, dass es hinter den Kulissen nicht anders zugeht, als bei uns, denn wir alle sind Sünder und nichts Gutes wohnt in uns (Röm 3,10ff). Allein durch Christus wird ein Mensch für Gott passend gemacht. Egal was Sasek lehrt, sei es die Unsterblichkeit hier auf Erden, Reinkarnation, Seelenwanderung, Präexistenz der Seelen, so sagen wir von der Schrift her: Und sie werden alle sterben, und niemals Leben, weil diese Verheißung, so wie Sasek sie lehrt, keine göttliche Verheißung ist. Sie werden auch nachdem sie gestorben sind aufwachen und sehen, dass sie betrogen worden sind. Deswegen ist es so wichtig, dass wir die Mitglieder der OCG warnen und zum anderen solche die mit Saseks Lehre sympathisieren eindringlich vor ihr warnen.

Der Verfasser dieser Aufklärungsschrift wird die OCG weiterhin beobachten. Bei Bedarf wird diese Arbeit aktualisiert. Fragen und Anregungen bitte an: marhabtain@web.de

III. Quellenverzeichnis

- Bihlmeyer, Karl, „Kirchengeschichte“, Bd. 1, Paderborn: Ferdinand-Schöningh, 12Aufl., 1951
- Fruchtenbaum, Arnold G., „*Das Leben des Messias*“, Hünfeld: Christliche Mediendienst, 2Aufl., 2007
- Sasek, Ivo, „*Der Ölbaum*“, Gemeinde-Lehrdienst, Ausgabe 04/2005, Walzenhausen: Elaion
- Ders., „*Der Ölbaum*“, Gemeinde-Lehrdienst, Ausgabe 01/2009, Walzenhausen: Elaion
- Ders., „*Die Erlösung des Leibes*“, Walzenhausen: Elaion, 1Aufl. 2003
- Ders., „*Herr der Wandlungen*“, Walzenhausen: Elaion, 4Aufl. 2005
- Ders., „Wandel im Geist“ Kassettenvortrag Nr. 158 vom 05. Juni 1999, Walzenhausen: Elaion
- Ders., „*Laodiceas Verhängnis*“, Walzenhausen: Elaion, 4Aufl. 2007
- Ders., „*Panorama Nachrichten*“, Gemeinde-Lehrdienst, 01/2009, Walzenhausen: Elaion
- Ders., „*Wiederherstellung aller Dinge*“ Elaion, Walzenhausen: Elaion, 3Aufl. 2001
- Sierszyn, Armin, „*2000 Jahre Kirchengeschichte*“, Bd. 1, Holzgerlingen: Hänssler, 3Aufl., 2001
- Ders., „*2000 Jahre Kirchengeschichte*“, Bd. 3, Holzgerlingen: Hänssler, 2000
- <http://www.3sat.de/dynamic/sitegen/bin/sitegen.php?tab=2&source=/nano/bstuecke/41914/index.html>
- <http://www.bibelbund.de/htm/2002-2-41.htm>
- <http://www.familie-sasek.ch>
- <http://www.ivo-sasek.ch/>
- <http://www.ocg-erlebnisbericht.de>